

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 29

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nach Möglichkeit auf Konsens ausgerichtet. Mehr noch: Neben seiner vielfältigen beruflichen Tätigkeit brachte er es fertig, ein harmonisches und ungetrübtes Familienleben zu führen, für einen Top-Manager leider keine Selbstverständlichkeit mehr.

Man mag sich fragen, wo der Schlüssel zu all den Erfolgen lag, die mit so wenig Aufsehen errungen wurden. Die Antwort muss in der Persönlichkeit des Dahingegangenen gesucht werden. Vor allem war er ein Meister im Delegieren: Auf allen Gebieten liess er seinen Mitarbeitern ein Maximum an Freiheit und war bereit, auch gelegentliche Fehler nicht als Katastrophen zu werten. Erste Voraussetzung für eine solche Haltung war ein festes Vertrauen in die menschlichen Qualitäten seiner Umgebung, verbunden mit einem hohen Mass an Menschenkenntnis. Und ein solches Vertrauen wäre seinerseits nicht möglich ohne einen ebenso feste Glauben an das Gute im Menschen.

*T.H. Erismann*

(Vgl. *Dubs, F.*, Eduard Amstutz zum 80. Geburtstag, Schweizer Ingenieur und Architekt 101 [1983] H.47 S. 1127)

## 50 Jahre Schweizer Baumuster-Centrale

Bereits 50 Jahre ist es her, dass Walter Henauer und eine Gruppe weiterer führender Architekten 1935 in Zürich die Schweizer Baumuster-Centrale gegründet haben. Dies geschah aus der Einsicht, dass die Kompetenz der Baufachleute wesentlich auf einem fundierten und breit abgestützten Wissen über die grosse Palette an Produkten und Problemlösungen im Baubereich beruht. Dass sich an dieser Tatsache bis zum heutigen Tag wenig geändert hat, zeigt die

hohe Besucherzahl von mehr als 40 000 Personen, die sich jährlich in der permanenten Ausstellung in der Zürcher City eine Marktübersicht verschaffen. Um dem steigenden Informationsbedürfnis der Besucher entgegenzukommen, bietet die Schweizer Baumuster-Centrale (SBC) ein auf vier Säulen ruhendes Informationssystem an.

1. Nicht weniger als 25 000 Suchbegriffe und 3000 Marken sind auf der neuen EDV-Anlage gespeichert, die dem Besucher und dem telefonisch Auskunftsuchenden rasch jede Frage beantwortet. Das Sachregister vermittelt in kürzester Zeit wichtige Informationen über Werke, Erzeugnisse und Handelswaren sowie Dienstleistungen rund um das Thema Bauen. Das Firmenregister informiert über das detaillierte Lieferprogramm der eingetragenen Firmen, und das Markenregister weist Baufachleuten und Privaten den Weg zur Bezugsquelle eines Produkts oder einer Marke in der Schweiz.

2. 340 Firmen repräsentieren in der Baumuster-Centrale den schweizerischen Bauproduktmarkt. Der am Bauen Interessierte, der Fachmann und der Architekt finden hier während des ganzen Jahres eine vielfältige, aktuelle Produktschau. Zudem kann der Besucher die Angebote verschiedener Hersteller in aller Ruhe miteinander vergleichen und sich auf Wunsch von ausgewiesenen Fachleuten unverbindlich über Neues und Bewährtes informieren lassen. Die beiden Schaufensterfronten entlang der Tal- und Börsenstrasse informieren über Neuheiten und aktuelle Problemlösungen, beispielsweise über Energiesparen, Altbausanierungen usw.

3. Eine der bewährten Dienstleistungen der SBC ist der Informationsdienst und der Prospektservice. Prospekte und Dokumentationen von mehr als 750 Firmen stehen für Besucher bereit und werden auch an Anrufer innerhalb von 24 Stunden per Post versandt, als Dienstleistung für den Laien wie für den Fachmann, dem die Zeit fehlt, umfangreiche

Dokumentationen zu konsultieren oder der in der allgemeinen Papierflut wichtige Informationen weggeworfen hat. Auch in diesem Dienstleistungsbereich arbeitet die SBC mit der Unterstützung der EDV-Anlage. Ausser Prospekten und gedruckten Informationen der Hersteller und Lieferanten offeriert die SBC Fachbücher, Checklisten und Merkbücher zu den verschiedensten Themenkreisen.

4. Wer sich regelmässig mit Neubau, Umbau und Sanierungen auseinandersetzt, findet im jährlich von der Schweizer Baumuster-Centrale herausgegebenen Handbuch eine wertvolle Arbeitshilfe (Buchhinweis demnächst im SI+A).

Die zunehmende Informationsflut und das sich schnell ändernde Angebot in wichtigen Bereichen der Bauwirtschaft erschweren in zunehmendem Masse sowohl dem Laien als auch dem Fachmann die Übersicht. Hier möchte die Schweizer Baumuster-Centrale auch in Zukunft die wichtige Rolle einer Informationsdrehscheibe wahrnehmen, die als bedarfsorientierte, unabhängige und produktneutrale Institution zwischen den Herstellern auf der einen Seite und den Anwendern sowie Endverbrauchern auf der anderen Seite ihre Aufgabe erfüllt.

Die Schweizer Baumuster-Centrale befindet sich an der Talstrasse 9/Börsenblock, 8001 Zürich.

## 1. Grand Prix für Elektromobile

(ACS). Unzählige technische Lösungen werden im fairen Wettkampf entdeckt und erprobt. Im Bestreben, die Entwicklung der elektrisch angetriebenen und damit geräuschlos und abgasfreien Fahrzeuge zu fördern, organisiert der Automobil Club der Schweiz (ACS) 1986 den 1. Grand Prix der Schweiz für Elektromobile.

Dieser sportliche Wettbewerb, der im Verkehrs-Sicherheits-Zentrum von Veltheim (AG) im Juni 1986 stattfinden wird, verlangt von den Teilnehmern eine mehrmonatige, gründliche Vorbereitung. Es geht darum, konventionelle, käufliche oder eigens konstruierte (nicht strassentaugliche) Elektromobile den Anforderungen des Wettbewerbs anzupassen. Für die erstmalige Durchführung eines solchen Anlasses in der Schweiz sind attraktive Preise zu gewinnen. Wer an diesem Elektro-Grand-Prix teilnehmen möchte (Mindestalter 16 Jahre), wende sich frühzeitig an den Automobil Club der Schweiz (ACS), Wasserwerkstrasse 39, 3000 Bern 13, um das Sonderreglement zu erhalten.

## Erdölprospektion im Schnee

(dpa). Bei der Untersuchung des Porenvolumens im Schnee stellten sowjetische Forscher über den Erdöl- und Gaslagerstätten von Sredne-Botuobinskoye hohe Kohlenwasserstoff-Gehalte fest. Deren Herkunft scheint auf das in der Tiefe lagernde Öl und Gas zurückzuführen zu sein.

Mit Hilfe weiterer Untersuchungen an alten Schneedecken hoffen die Forscher neue Lagerstätten zu entdecken, die sich durch aufsteigende Gase verraten.

50 Jahre Erfahrung und ein modernes Geschäftskonzept: Rasch können den Besuchern und den telefonischen Auskunftsuchenden alle baubezogenen Fragen beantwortet werden.

